

HASLACH

Vorschau

Bücher- und Flohmarkt beim Gemeindehaus

Haslach (red/pag). Am Freitag, 14. September, von 14 bis 17 Uhr findet bei der Evangelischen Kirchengemeinde wieder ein Bücher- und Flohmarkt zugunsten der Freundschaftsbrücke Nicaragua statt. Bei Kaffee und Kuchen können Besucher in Büchern schmökern, Flohmarktstische begutachten und sich an Bildern und Aquarellen erfreuen. Natürlich können diese Dinge auch günstig erworben werden. Wenn das Wetter mitspielt, werden die Tische im Freien beim Gemeindehaus aufgebaut. Die Organisatoren hoffen auch auf Kuchen Spenden. Sie können im evangelischen Pfarramt, ☎ 07832/979590, angemeldet werden.

Neuer Kurs für Angehörige Demenzkranker

Haslach (red/pag). Die Demenzagentur Kinzigtal bietet in Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Altenhilfe im Herbst einen neuen Kurs zur Qualifizierung von Angehörigen demenzkranker Menschen an. An fünf Nachmittagen dienstags von 14 bis 16.30 Uhr werden verschiedene Referenten in den Räumen des Mehrgenerationenhauses in Haslach Themen beleuchten, die Angehörigen in dieser Situation helfen können. Der Kurs ist eine anerkannte Schulungsreihe für pflegende Angehörige. Die Pflegekassen übernehmen in der Regel die Kosten. Anmeldung und weitere Info: Demenzagentur Kinzigtal, ☎ 07832/99955220, oder E-Mail an kontakt@jav-kinzigtal.de.



Urkunden und Medaillen gab es beim Schnuppernachmittag im Schützenhaus am Bächlewald. Foto: Christoph Gutzeit

Manuel Neumaier zielt am besten

Schützenverein bot Schnuppertraining für Nachwuchs

Haslach (red/pag). Am Samstag bot der Schützenverein einen Schnuppernachmittag für Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren. Nachdem der stellvertretende Landesjugendleiter Karl-Heinz Schnaitter die Disziplinen kurz vorgestellt hatte, erklärte Christoph Gutzeit den sicheren Umgang mit den Sportgeräten. Um maximale Sicherheit und optimale Betreuung zu gewährleisten, stand jedem Jugendlichen ein Trainer zur Seite.

Nach ersten Tipps und Tricks der Trainer hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, aufliegend mit Luftgewehr und Luftpistole auf Scheiben in zehn Metern Entfernung zu schießen. So gab es bei den Jugendlichen doch erste

Überraschungen, welche große Rolle im Schießsport Konzentration und Disziplin einnehmen. Umso mehr freuten sich alle dann über jeden erzielten Zehner. Nach dem Training stärkten sich die Jugendlichen und tauschten erste Erfahrungen aus, bevor anschließend ein kleiner Wettkampf gestartet wurde. Geschossen wurde jetzt nicht auf Wettkampfscheiben, sondern auf Glücksscheiben, und folglich gehörte auch etwas Glück für einen Sieg dazu.

Anschließend belohnte der Vorsitzende Erhard Neumaier die besten Schützen mit Medaillen und Urkunden. Den ersten Platz belegte Manuel Neumaier mit 1116 Punkten, gefolgt von Nic Moser und Moritz Schätzle.

Redaktion Haslach

Maria Benz (mb) • Telefon 07832/999223
Manfred Pagel (pag) • Telefon 07832/9998920
Fax 0781/504-81329 • E-Mail: haslach@reiff.de

Vorbereitung in der Zielgeraden

Fünfter Kinzigtallauf am 8. September: Olympionike Mathias Bühler feuert die Läufer an

Die Vorbereitungen zum fünften Kinzigtallauf am Samstag, 8. September, in und um Haslach sind auf der Zielgeraden. Bislang haben sich 180 Läufer für den Hauptlauf angemeldet. Neu ist in diesem Jahr der Staffellauf für Firmenteams.

VON MANFRED PAGEL

Haslach. »Alles im grünen Bereich«, versichern die Organisatoren des größten Volkslaufs im Kinzigtal, bei dem am 8. September wieder rund um den Marktplatz hunderte von Breitensportlern unterwegs sein werden. Die Voranmeldungen zum Hauptlauf über zehn Kilometer liegen in der Größenordnung der Vorjahre, sodass die Verantwortlichen optimistisch sind, dass um 17 Uhr wieder über 500 Läufer starten werden. Neu dabei ist, dass erstmals auch »Tempomacher« mitmachen, an denen sich Läufer orientieren können, die eine bestimmte Zeit laufen wollen.

Wer eine Laufzeit unter 40 Minuten anstrebt, kann sich an Jean-Pierre Renambatz orientieren, wer unter 50 Minuten bleiben will, kann Jürgen Burger als »Hasen« nehmen und für Damen, die die zehn Kilometer unter einer Stunde laufen wollen, dient Christel Kornmaier als Zugpferd. Alle »Pacemaker« werden durch große Luftballone deutlich zu erkennen sein, auf denen auch die Richtzeit vermerkt ist. Vor-



Gut aufgestellt (von links): die Kinzigtallauf-Organisatoren Joachim Prinzbach, Christian Waidele und Bettina Hoferer mit Hürden-As Mathias Bühler. Foto: Manfred Pagel

teil für die normalen Läufer: Sie können ihr Limit einfacher erreichen, weil die »Zugpferde« möglichst gleichmäßig laufen wollen.

Bislang haben zwölf Firmenstaffeln für das erstmals ausgetragene Rennen über drei mal 2,5 Kilometer gemeldet. Natürlich hoffen die Veranstalter, dass hier noch einige

Mannschaften dazukommen bei der Premiere. Bettina Hoferer vom Fitnesssturm weiß von einigen Staffelfeststartern, dass sie die zweieinhalb Kilometer zum Warmlaufen für den Hauptlauf nutzen wollen. Joachim Prinzbach bekräftigte, dass die Firmenstaffel ideal als Einstieg für Hobbyläufer sei. Hier könne jeder testen, wie fit er sei und daraus die Lust am regelmäßigen Laufen entdecken.

Die Läufer werden in diesem Jahr von einem prominenten Sportler angefeuert. Olympiastarter Mathias Bühler wird die Läufer auf die Reise schicken und den Siegern ihre Preise überreichen. Er selbst gibt zu, dass Langstrecken nicht seine Stärke sind. »Höchstens mal 600 Meter in der Vorbereitung auf die Saison«, verriet er. Beim Hürdensprint komme es auf andere Schwerpunkte beim Training an, betonte Bühler.

Die Hauptstrecke rund um Haslach ist inzwischen exakt vermessen und auch schon

ausgeschildert, betont Christian Waidele, im Organisationsteam für die technische Seite verantwortlich. Besondere Vorsicht sei beim Teilstück zwischen Mühlenbach und dem Haslacher Waldsee. Wegen der Bauarbeiten zum Rückhaltebecken läuft ein Teil der Strecke auf Holzbohlen, die besonderer Beachtung bedürfen. Der veränderten Straßenführung im »Brühl« wurde bei der Neuvermessung ebenfalls Rechnung getragen. Wie in den Vorjahren auch sind drei Verpflegungsstationen längs der Strecke, bei denen sich die Starter erfrischen können. Und natürlich stehen nach dem Zieleinlauf auch Masseure im Schwimmbad zur Verfügung, die die müden Muskeln wieder lockern. Auf dem Marktplatz bewirte wieder der SV Haslach, und natürlich gibt es auch wieder eine Tombola mit attraktiven Preisen.

www.kinzigtallauf.de

ZEITPLAN

Der Hauptlauf startet um 17 Uhr

Bei der fünften Auflage des Kinzigtallaufs am Samstag, 8. September, ist wie in den Vorjahren Start und Ziel auf dem Haslacher Marktplatz.

Fünf Läufe finden in diesem Jahr statt. Auftakt ist um 14 Uhr der Lauf der Bambini F und E (JG 2008 bis 2005) mit ihrer Runde durch den Inneren Graben (600 Meter). Um 14.30 Uhr startet der Lauf für Schüler D und C (JG 2004 – 2001)

über zwei Runden im Inneren Graben, um 14.45 Uhr jener für Schüler B und A (JG 2000 – 1997) über die gleiche Distanz.

Der Staffellauf über drei mal 2,5 Kilometer für Firmenteams wird 15 Uhr auf die Strecke geschickt, und der Hauptlauf über zehn Kilometer um 17 Uhr. Die Siegerehrungen finden immer direkt nach jedem Lauf auf dem Marktplatz statt.

Gespannt auf viele neue Eindrücke

Die 18-jährige Maroussa Holzer aus Haslach zieht ein Jahr in den Nordwesten des Andenstaats Peru

Am 5. September geht es los: dann bricht Maroussa Holzer auf ins ferne Peru, um dort für zwölf Monate zu studieren. Ziel ist Tumbes im nordwestlichsten Teil des Andenstaats, wo die 18-Jährige aus Haslach bei einer Familie aufgenommen wird.

VON MANFRED PAGEL

Haslach. Seit rund einem Jahr bereitet sich Maroussa Holzer auf das neue Abenteuer vor. Die gebürtige Haslacherin, die seit 2008 im belgischen Mechelen lebt, bewarb sich damals beim »American Field Service« für den internationalen Austausch und hatte Erfolg. Ziel war es, eine andere Kultur hautnah zu erleben und dort ihr Tourismus-Studium zu beginnen. Nach dem Zuschlag für die Universität in Tumbes stand Spanisch ganz oben auf dem Stundenplan.

Inzwischen hat Maroussa Holzer auch ihre Gastfamilie zumindest virtuell kennengelernt und freut sich darauf, im äußersten Nordwesten Perus

unweit der Grenze zu Ecuador rund zehn Monate lang den Alltag im Andenstaat kennenzulernen.

22 Stunden im Bus

Natürlich hat sie inzwischen längst das Reisefieber gepackt, freut sie sich auf

den Flug von Brüssel nach Lima, von wo aus dann noch eine 22-stündige Busfahrt in die entfernte Provinz folgen wird. Die 18-Jährige mit belgischem und deutschem Reisepass, die sich in Haslach auch weiterhin zuhause fühlt, wengleich sie in Belgien lebt, ist gespannt auf

die fremde Welt der Anden und die neuen Eindrücke, zumal sie noch nie allein auf Tour war.

Die Leser unserer Zeitung können hautnah miterleben, was Maroussa Holzer in Peru erlebt. Sie wird in regelmäßigen Abständen in einem Reisetagebuch darüber berichten



Maroussa Holzer startet am 5. September zu einem Auslandsjahr in Peru. Die gebürtige Haslacherin, die heute in Belgien lebt, beginnt ein Studium in Tumbes. Foto: Manfred Pagel